Was ist paradox?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 49

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-480075

Nutzungsbedingungen

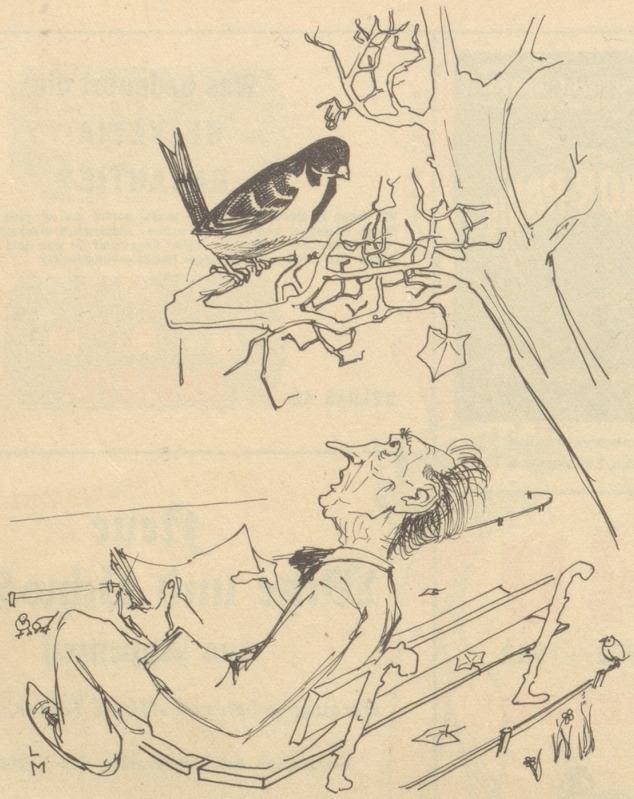
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Korrektur von oben

Ein Dichter sinnt und schreibt auf einer Bank und kaut
Dabei an einem harten Weckli –
Bis plötzlich ihm das schöne Manuskript versaut
Vom Baum herab ein kleines Dreckli.

Ein unverschämt vergnügtes Spätzlein guckt auf dies
Von ihm so arg verpfuschte Werkli!
Der Dichter springt empor und stampft vor Wut den Kies,
Er, der Poet: Johannes Merkli.

Das freche Spätzlein fliegt davon und pipst und papst!
Der Dichter tobt und reißt das Blatt entzwei –
Und hat an diesem Tag sich unerhört beschnapst,
Denn der Affront war ihm nicht einerlei!

Die Frage bleibt zum Schluß: ob das besagte Spätzchen
Vernichtet ein unsterbliches Gedicht
Mit einem Sternenschwanz geniedurchglühter Sätzchen?
Und Merkli stöhnt: «Talent ist halt Verzicht!» Hed.

Uebertrumpft

Frau A.: «Mein Sohn ist erst zweiundzwanzig Jahre alt und schon Leutnant.»

Frau B.: «Und meine Tochter erst einundzwanzig und schon Frau Oberst.»

(Svenska Dagbladet) W. A. F.

Das Wunder

Die Menschen leben dahin, ohne sich viele Gedanken über die sie umgebenden Wunder zu machen; das Merkwürdige aber ist, daß die allermeisten von ihnen vollständig vergessen haben, daß sie auf einem Stern leben.

G. K. Chesterton

Gruß aus St. Gallen Leuenberger

Das isch Gschmacksach, bsunders im Winter!

Was ist paradox?

... wenn ein Jäger beim Bock schießen einen Bock schießt! Müs

Schwamm drüber!

Für Ihren Bart hieße es besser: AXA drüber!

ELECTRAS BERN
Marktgasse 40
Probesendungen in die ganze Schweiz
Verlangen Sie bitte Prospekt N

SCLEROSAN Cachets
gegen Arterienverkalkung

erhöhten Blutdruck, Herzklopfen, Wallungen, Schwindelanfälle, Ohrensausen. Sclérosan gibt verhärteten Arterien die Elastizität wieder und setzt den Blutdruck aufs Normale herab. In allen Apotheken: Cachets Fr. 2.60 u. 6.80.
Laboratorium **UROZERO**, Lugano.

RESTAURANT
Freihof
HERISAU
Arthur Zeller

Esse im Süden, Norden, Osten, Westen, Zeller's Küche bleibt doch am besten!